Landratsamt
Dingolfing-Landau

Antrag auf wasserrechtliche Erlaubnis für das zutage Fördern von Grundwasser zur Bewässerung

Für den Betrieb der Brunnenanlage ist eine wasserrechtliche Erlaubnis gem. §§ 8, 10 WHG in Verbindung mit Art. 15 BayWG (beschränkte Erlaubnis) erforderlich, die mit den erforderlichen Unterlagen (vgl. Hinweisblatt) bei der Kreisverwaltungsbehörde zu beantragen ist. Die Unterlagen sind jeweils in vierfacher Ausfertigung bei der zuständigen Kreisverwaltungsbehörde einzureichen.

I. Angaben zum Antragsteller

Antragsteller/in

Name, Vorname

Straße, Haus-Nr.

PLZ, Wohnort

Telefon, Telefax

E-Mail

II. Angaben zur Lage des Brunnens

1. Lage: Topogr. Karte 1 : 25.000 Blatt: _____ Nr.: _____

Gemeinde _____

Gemarkung _____ Flur-Nr. _____

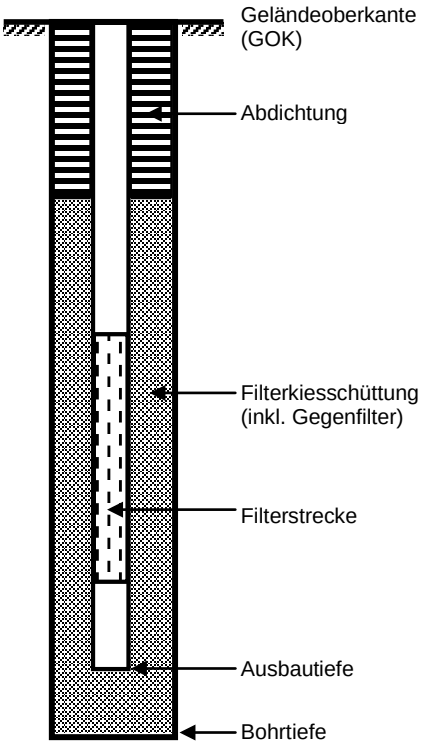
Rechtswert _____

Hochwert _____

Geländehöhe Bohransatzpunkt (m ü NHN): _____

GENEHMIGUNGSVERMERK LRA	GENEHMIGUNGSVERKMERK WWA

III. Brunnenausbau



Bohrtiefe (m) _____

Bohrdurchmesser (mm) _____

Ausbautiefe (m) _____

Ausbaudurchmesser (mm) _____

Filterstrecke (m u. GOK) von _____ bis _____

Filterkiesschüttung (m u. GOK) von _____ bis _____

Abdichtung (m u. GOK) von _____ bis _____

Abdichtungsmaterial _____

_____

Messpunkt (z. B. OK Brunnenkopf) _____

_____

Messpunkthöhe (m ü. NHN) _____

Abschlussbauwerk:

☐ verschraubbarer Abschluss ☐ werkmäßig hergestellter Brunnenkopf

☐ Brunnenschacht mit einer tragenden Betonsohle

☐ _____

_____

IV. Grundwasserentnahme

Flurnummern Bewässerungsflächen	
Bewässerungsfläche in ha	
der Gemarkung	
der Gemeinde	
Maximal Entnahmemenge[m^3/Jahr]	

V. Grundwasserbenutzung

Art der Fördereinrichtungen (z.B. Pumpen): _____

Anzahl der Pumpen (Stück) _____ max. Förderleistung einer Pumpe _____ (l/s)

Leistung einer Pumpe _____ (kW)

Messeinrichtungen (bitte ankreuzen):

☐ Wasserzähler

☐ magnetisch-induktive Durchflussmesser

☐ Ultraschallmesser

☐ Sonstiges _____

_____

VI. Konkurrierende Nutzungen

➡ Liegt der Brunnen / Bewässerungsfläche in einem Wasserschutzgebiet/¦ -Gebiet?* ☐ ja ☐ nein

➡ Sind Trinkwasserversorgungsanlagen (öffentlich / privat) im Einflussbereich des Brunnens / der Bewässerungsfläche bekannt?* ☐ ja ☐ nein

➡ Sind sonstige, vom Vorhaben beeinflusste Benutzungen bekannt?* ☐ ja ☐ nein
(Quellen, Feuchtgebiete, Biotope)

➡ Liegen bestehende Bewässerungsbrunnen in der Nähe** ☐ ja ☐ nein

(* falls ja: Angabe der Lage, kurze Beschreibung der betroffenen Anlage, ggf. Hinweis auf mögliche Auswirkungen bzw. Gefährdung / Vorschlag von Alternativen)

(**falls ja: Angabe der Lage, Fl.Nr.)

_____

_____

VII. Standortbezogene Vorprüfung zur Feststellung d. UVP-Pflicht (vgl. Anlage 3 Nr. 2.3 UVPG)

➡ Natura 2 000-Gebiete nach § 7 Absatz 1 Nummer 8 des Bundesnaturschutzgesetzes ☐ ja ☐ nein

➡ Naturschutzgebiete nach § 23 des Bundesnaturschutzgesetzes, soweit nicht bereit von Nummer 2.3.1 erfasst, ☐ ja ☐ nein

➡ Nationalparke und Nationale Naturmonumente nach § 24 des Bundesnaturschutzgesetzes, soweit nicht bereits erfasst ☐ ja ☐ nein

➡ Biosphärenreservate und Landschaftsschutzgebiete gemäß den §§ 25 und 26 des Bundesnaturschutzgesetzes ☐ ja ☐ nein

➡ Naturdenkmäler nach § 28 des Bundesnaturschutzgesetzes ☐ ja ☐ nein

➡ geschützte Landschaftsbestandteile, einschließlich Alleen, nach § 29 des Bundesnaturschutzgesetzes ☐ ja ☐ nein

➡ gesetzlich geschützte Biotope nach § 30 des Bundesnaturschutzgesetzes ☐ ja ☐ nein

➡ Wasserschutzgebiete nach § 51 des Wasserhaushaltsgesetzes, Heilquellenschutzgebiete nach § 53 Absatz 4 des Wasserhaushaltsgesetzes, Risikogebiete nach § 73 Absatz 1 des Wasserhaushaltsgesetzes sowie Überschwemmungsgebiete nach § 76 des Wasserhaushaltsgesetzes ☐ ja ☐ nein

➡ Gebiete, in denen die in Vorschriften der Europäischen Union festgelegten Umweltqualitätsnormen bereits überschritten sind ☐ ja ☐ nein

➡ Gebiete mit hoher Bevölkerungsdichte, insbesondere Zentrale Orte im Sinne des § 2 Absatz 2 Nummer 2 des Raumordnungsgesetzes, ☐ ja ☐ nein

➡ in amtlichen Listen oder Karten verzeichnete Denkmäler, Denkmalensembles, Bodendenkmäler oder Gebiete, die von der durch die Länder bestimmten Denkmalschutzbehörde als archäologisch bedeutende Landschaften eingestuft worden sind ☐ ja ☐ nein

VIII. Dem Antrag auf wasserrechtliche Erlaubnis sind folgende Unterlagen beizufügen (4-fach)

➡ Kurzbeschreibung des Vorhabens (Ort, Benutzung, Art (z. B. Tröpfchenbewässerung) und
➡ Umfang der Bewässerung (Bewässerungsfläche(n) und Eigentumsverhältnisse, Nutzung als Gemeinschaftsanlage), Bewässerungszeit (z. B. Juni – August, nachts), Geologie/Hydrogeologie)

➡ Übersichtslageplan M = 1 : 25.000

➡ Flurkarte M = 1 : 1.000 mit Flurnummern, Gemarkung und Lage der Entnahmestelle(n) sowie skizziertem Rohrleitungsverlauf, Bewässerungsfläche (Größe in ha, mit Angabe von Flurnummer, Gemarkung und Kulturart)

➡ Schichtenverzeichnis für den beantragte Brunnen
Sollten Aufzeichnungen nicht vorhanden sein, ist eine Erkundsbohrung bzw Probebohrung durchzuführen

➡ Unterlagen gem. Merkblatt zur Antragsstellung BEWÄSSERUNGSBRUNNEN

IX. Erklärung

Dem Antragsteller ist bekannt, dass aus einer späteren eventuellen Erlaubnis für den Betrieb der Anlage kein Anspruch auf Wasser in einer bestimmten Menge oder Qualität erwächst. Dem Antragsteller ist bekannt, dass er für Schäden, die durch unsachgemäßen Bau oder Betrieb der Anlage hervorgerufen werden, haftet.

Grundstückseigentümer-/in	Pächter (sofern zutreffend)	Fachbüro/Bauleitung
Ort, Datum	Ort, Datum	Ort, Datum
Unterschrift	Unterschrift	Unterschrift, Stempel

LANDKREIS DINGOLFING-LANDAU
Landratsamt Dingolfing-Landau
Obere Stadt 1 › 84130 Dingolfing
www.landkreis-dingolfing-landau.de

info@landkreis-dingolfing-landau.de
Tel. 08731 87-0
Fax 08731 87-100

Öffnungszeiten
Mo. – Fr. 8.00 – 12.00 Uhr
Mo., Di. & Do. 13.30 – 16.00 Uhr

Sparkasse Niederbayern-Mitte
IBAN: DE52 7425 0000 0100 0007 02, BIC: BYLADEM1SRG

VR-Bank Ostbayern-Mitte
IBAN: DE27 7429 0000 0002 5074 04, BIC: GENODEF1SR1

Postbank München
IBAN: DE39 7001 0080 0005 0138 08, BIC: PBNKDEFFXXX